

Arbeitsbericht

Studienaufenthalt in Bad Hall

Gastatelier der Villa Rabl

Land Oberösterreich

1.-30. September 2021

Verfasser: Breitenfellner Monika

September 2021

Studienaufenthalt im Atelier der Villa RABL, 1. - 30. September 2021

Als übergeordnetes Thema habe ich für meine Arbeiten den Titel

„Spuren im Zeitenstrom“

gewählt. Unter diesem Aspekt sind die entstandenen Bilder zu sehen.

Inspirationsquellen in Bad Hall:

- Konzertplatz vor Tribüne mit Sesselreihen
- Architektur der Villen mit den integrierten Säulen
- Gebrauchsobjekte, ausgestellt im Handwerker Museum

Zu meiner Arbeitsweise

Meine Arbeiten entwickeln sich immer mit der Auseinandersetzung meiner unmittelbaren Umgebung, wo ich die Motive finde und umsetze: Motive aus der Natur, Architektur, alltägliche Situationen, wie sie spontan eintreffen können, auch Bewegungsabläufe, Gebrauchsgegenstände des täglichen Bedarfes.

Es geht mir dabei um die von uns Menschen geprägte Umgebung und deren Vergänglichkeit, ohne den Menschen selbst in meinen Bildern direkt sichtbar zu machen. Der Mensch tritt nur durch die von ihm geschaffenen Realitäten in Erscheinung.

Verwendete Techniken

Ausgehend von der Zeichnung (Vorstudie) entstehen die Bilder vorwiegend in Acryl, Aquarell oder Mischtechnik.

Einige Gedanken zum Entstehen meiner Arbeiten

Gebrauchsobjekte in einem übergeordneten Kontext dargestellt, lassen Kunst und Leben verschmelzen. Reale Gegenstände werden als ein Art Konstruktion als neue Realität in ein Bild (durch Phantasie, Inspiration und Erfahrung) übergeführt.

Durch die Abwesenheit des Menschen ergeben meine Bilder einen gewissen Interpretations- und Bedeutungsspielraum. Die in einem Bild dargestellten oder angedeuteten Objekte, alles von Menschen erzeugte und/oder von Menschen benutzte „Dinge“, sind in einer mehr oder weniger abstrakten Umgebung eingebettet: ein materielles Erscheinungsbild in einem abstrakten Umfeld.

Der Betrachter ist dazu aufgefordert, die Beziehung zwischen der bildlichen Darstellung und dem nicht dargestellten Menschen selbst herzustellen.

Das könnte man sich so vorstellen: was bedeutet für mich als außenstehender Betrachter die Darstellung im Bild. Welche Assoziationen werden durch diese Auseinandersetzung mit den dargestellten Objekten bei mir hervorgerufen.

Realisierung

Vor der Realisierung eines Bildes werden die Hauptmotive in Zeichnungen (vorwiegend in Tusche) entworfen.

Motive aus der unmittelbaren Umgebung der Villa „Rabl“ fließen in meine Bilder ein: zuerst werden Studien (Zeichnungen in Tusche) vor Ort angefertigt. Danach kommt die Umsetzung in Bilder, meist im Atelier.

Säulen

Die Säule gilt seit der Antike bis heute als Inbegriff der Architektur.

Die Säule ist meist ein freistehendes Bauelement, das typischerweise eine tragende bzw. stützende Funktion hat, aber auch zur Dekoration dient.

Säulen sind daher ein gerne verwendetes Formelement in der Architektur (Baukunst) und im Kunsthandwerk.

Da in der unmittelbaren Umgebung unseres Ateliers in vielen Bauwerken (vorwiegend Villen) verschiedene Formen von Säulen integriert sind, befasste ich mit der Bedeutung der Säulen-Architektur von der Antike bis zur Neuzeit.

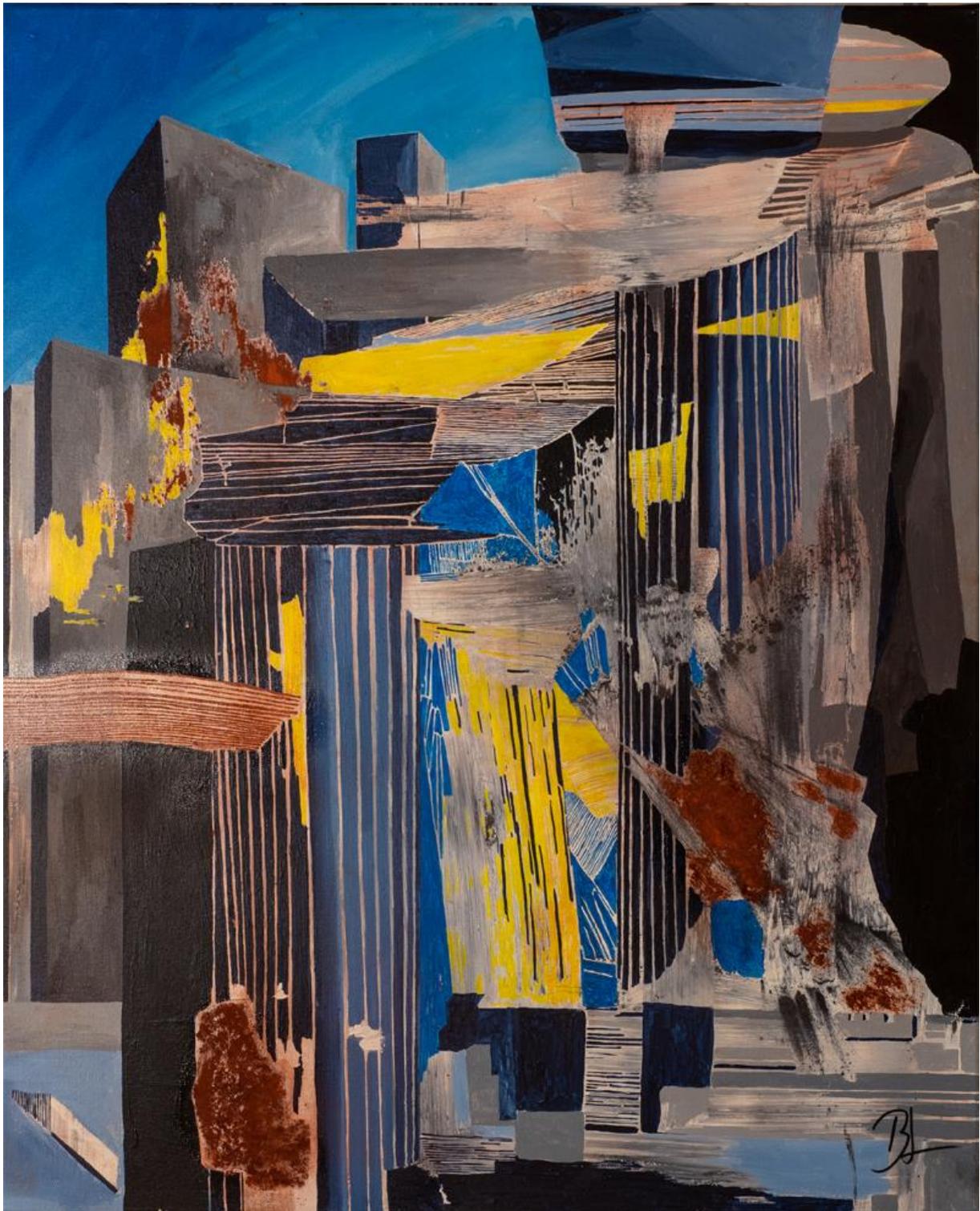


Bild 1: Säulen, Acryl, 80x100

Nach dem Konzert

Ein Bild, basierend auf Studien der Sesselreihen, die im Kurpark vor der Konzerttribüne für die Besucher aufgestellt waren.



Bild 2: Nach dem Konzert, Acryl, 80x100

Der Lauf der Zeit

Die Zeit und deren Messung, nach der alten Turmuhr, die im Museum ausgestellt ist.



Bild 3: „Der Lauf der Zeit“, Acryl, 80x100

Zeitmaschine

In eine andere Zeit zurückversetzt: Symbolisch durch das um 2 Stunden verdrehte Ziffernblatt der alten Turmuhr. Mit dem Filmprojektor kann ich mir Vergangenes wieder vergegenwärtigen.



Bild 4: Zeitmaschine, Tusche, 100x120

Laufende Bilder

Das Vergängliche festgehalten im Film und reproduziert mit dem Filmprojektor.

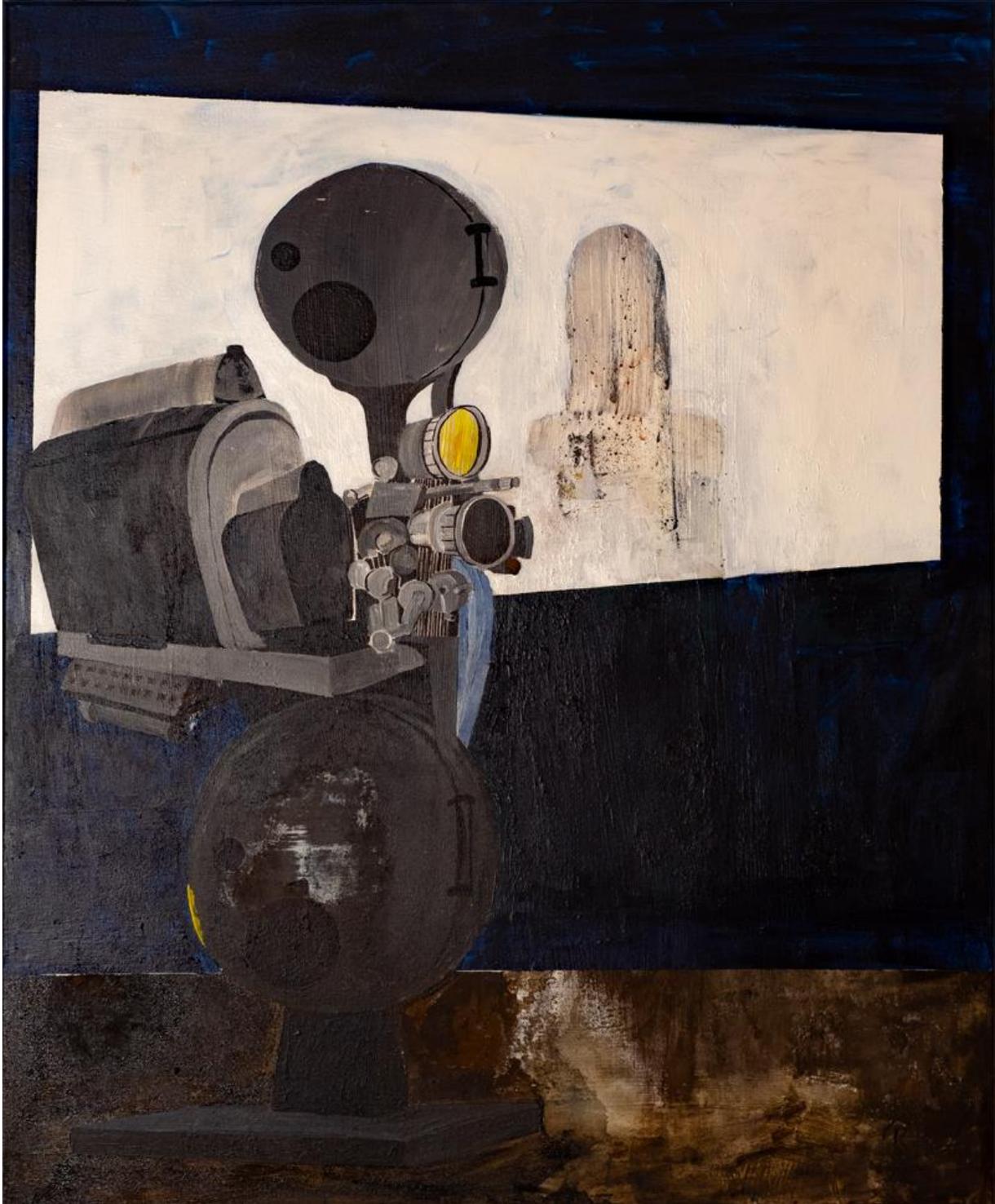


Bild 5: Laufende Bilder, Acryl, 80x100

Webstuhl (unvollendet. Ist noch in Arbeit)



Bild 6: Webstuhl, Tusche, 80x120

Studien

Der Großteil der entstandenen Bilder wurde in vorausgehenden Studien (Zeichnungen in Tusche) vorbereitet.

Sesselreihen: Studien im Kurpark von Bad Hall



Bild 7: Sesselstudien, Tusche

Studien im Museum von Bad Hall

Alte Turmuhr von Bad Hall

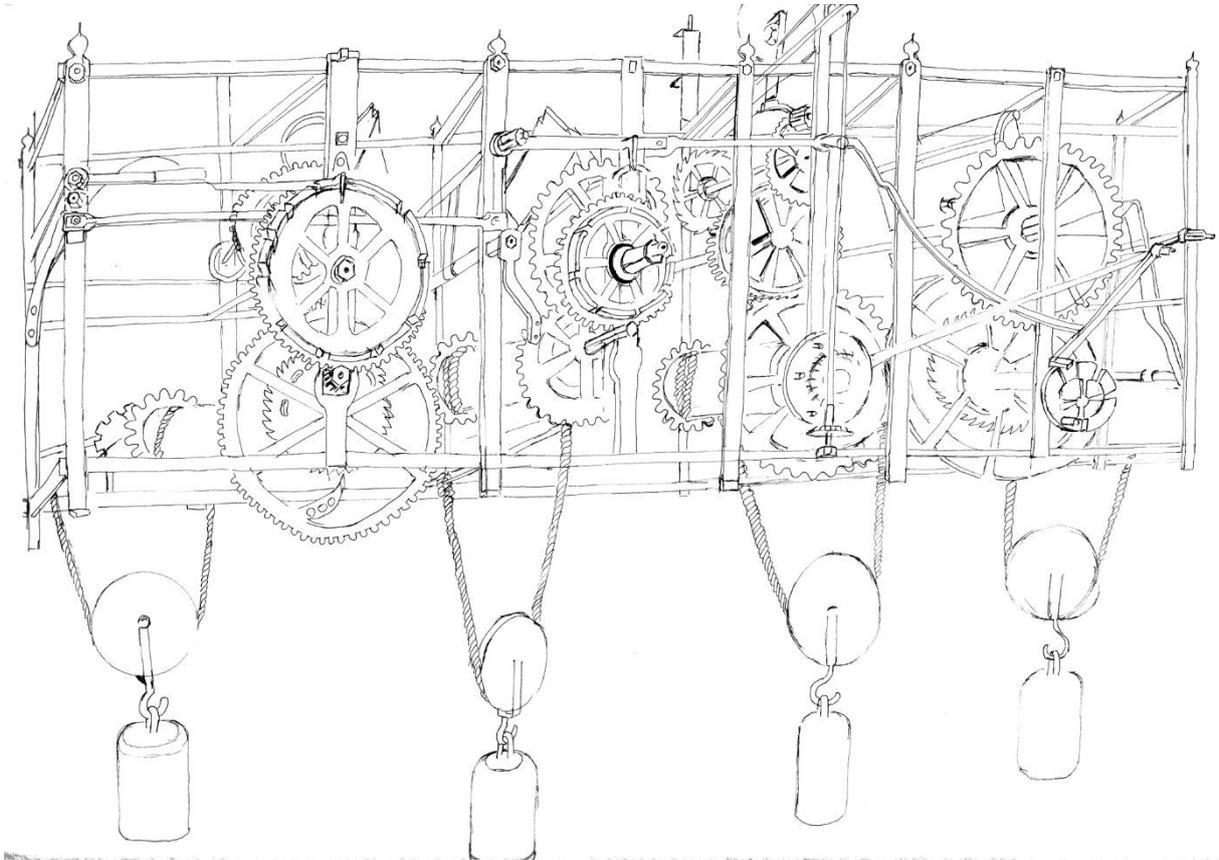


Bild 8: Uhrwerk der alten Turmuhr, Tusche

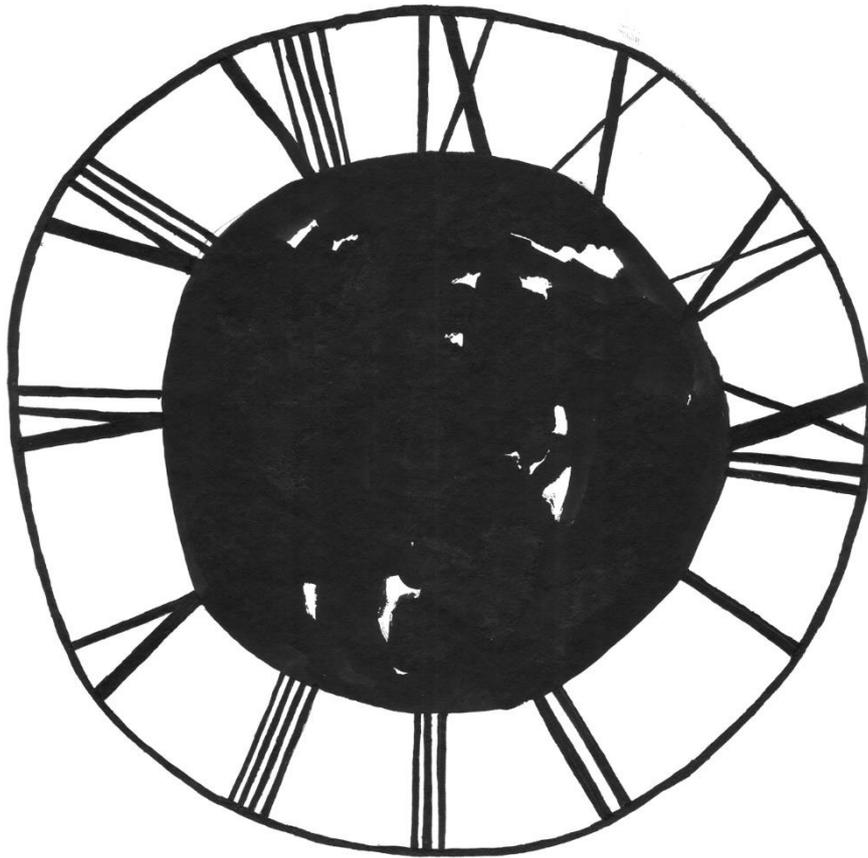


Bild 9: Ziffernblatt der alten Turmuhr, Tusche

Webstuhl

Der Webstuhl am Ende der Produktionskette vom Leinanbau (Flachs) bis zum fertigen Leinen.

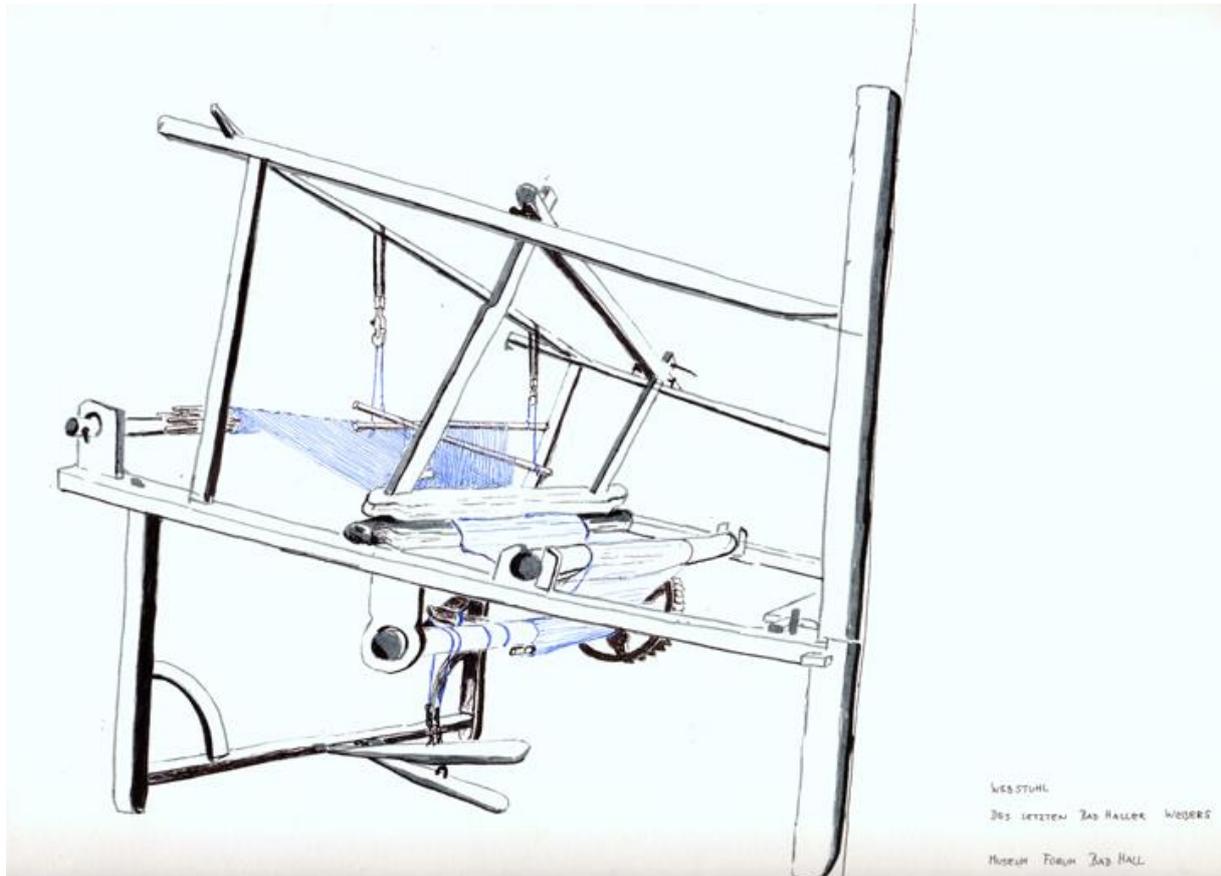


Bild 10: Webstuhl, Tusche und Kugelschreiber

Bei den Studien mit dem Webstuhl, habe ich versucht durch Anordnung der feinen Fäden Flächen in das Bild zu bekommen.

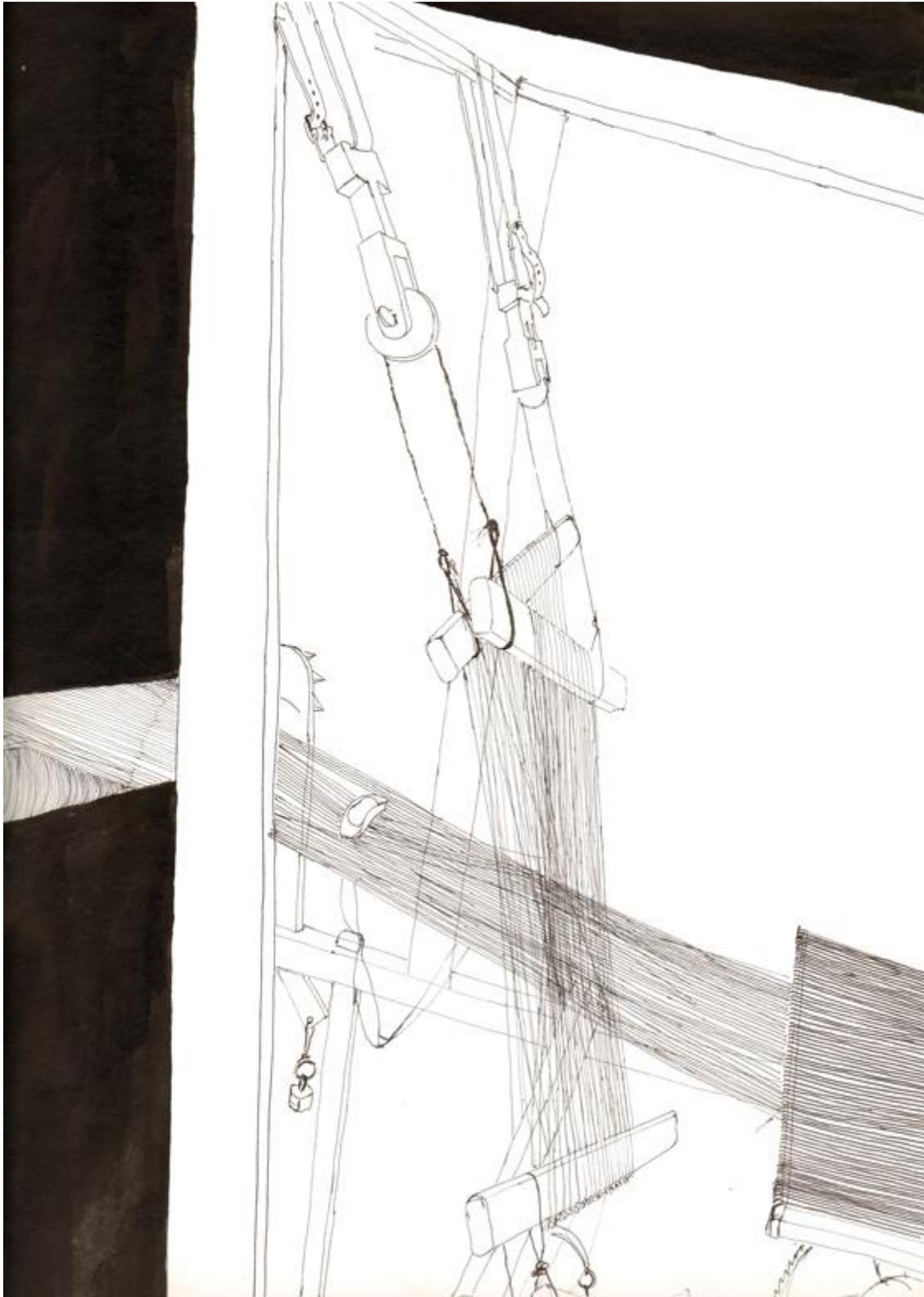
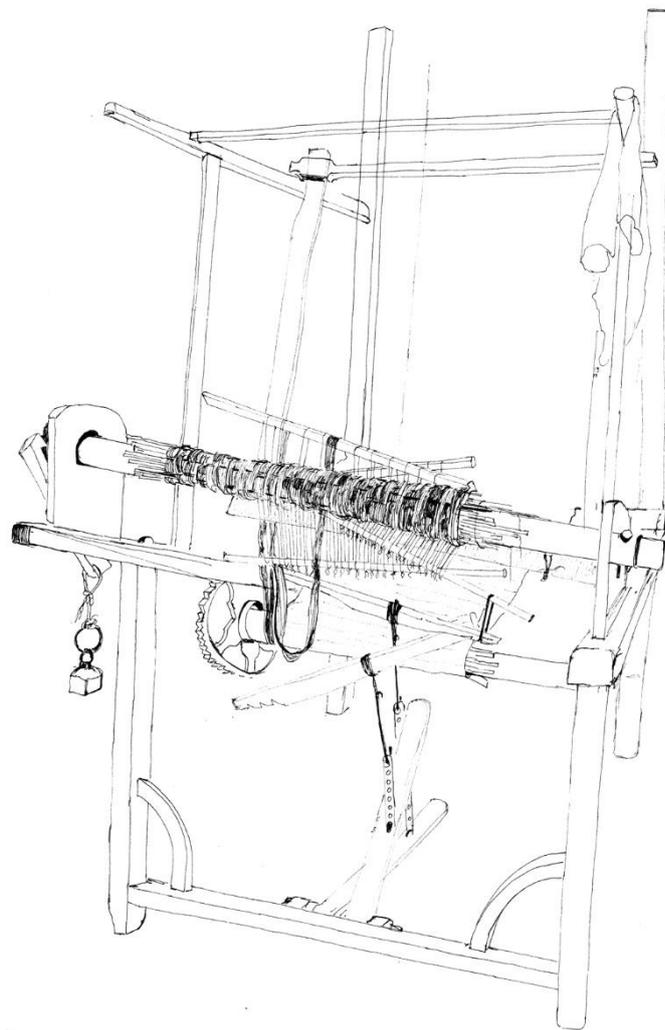


Bild 11: Webstuhl – Detailbild, Tusche



WEBSTUHL
MUSEUM FORUM BAD HALL

Bild 12: Webstuhl, Ansicht von Rückseite, Tusche

Hochrad



Bild 13: Hochrad

Filmprojektor

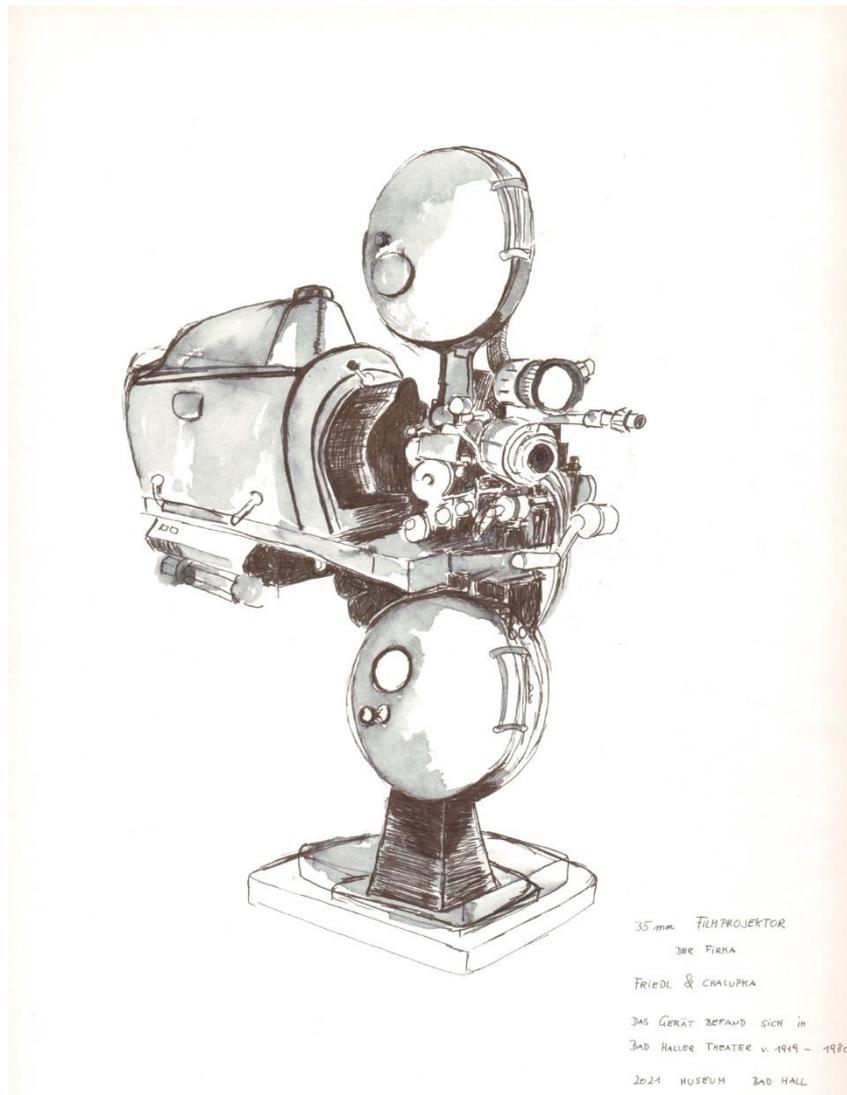


Bild 14: Filmprojektor

Abschließende Präsentation

Zum Abschluss unseres Aufenthaltes in der Villa Rabl durfte ich meine Bilder, zusammen mit den Bildern von Frau Renate Moran, einem ausgewählten Kreis an Kunstinteressierten präsentieren.

Dank

Ich bedanke mich bei der Museumsdirektion von Bad Hall, die mir großzügigerweise die Möglichkeit gab, im Museum außerhalb der Besuchszeiten meine Zeichenstudien durchführen zu können.

Mein Dank geht auch an Frau Moran Renate, mit ihr durfte ich das Atelier teilen, und mit ihr führte ich immer wieder inspirierende Gespräche.